

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

London ist eine sehr bunte, vielfältige und aufregende Metropole. Sie hat sehr viel zu bieten, ist in jederlei Hinsicht sehr divers, riesig, freundlich und offen. Neben zahlreichen Orten, die sehr voll und laut sind, gibt es jedoch zahlreiche Rückzugsorte, an denen man dem Trubel entkommen kann. London ist jedoch auch eine der teuersten Städte weltweit, dessen man sich im Vorhinein bewusst sein sollte. Während Lebensmittel, Cafés und Klamotten (zahlreiche Second-Hand-Shops) den deutschen Preisen gleichen bzw. teilweise noch günstiger sind, schlagen die horrenden Mietpreise und auch die Transportkosten zu buche. Man sollte sich vor der Abreise ein gutes finanzielles Puffer anlegen oder überlegen, ob man sich in London einen kleinen Nebenjob organisiert.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Kommunikation vor Abreise mit dem IOE war relativ kompliziert bzw. war lange nicht klar, ob man die tatsächliche Zusage für den Aufenthalt vom IOE bekommt. Die endgültige Zusage kam erst ca. 4 Wochen vor Abreise, also relativ kurzfristig und die letzten organisatorischen Fragen wurden erst ein paar Tage vor Beginn geklärt. Am Ende hat jedoch alles problemlos geklappt, sodass ich mich davon nicht beunruhigen lassen würde. Vor Ankunft erhält man eine Modulliste aus der man sich jeweils zwei Module pro Term aussuchen kann, es kann jedoch zu Beginn nicht sichergestellt werden, ob man tatsächlich an den Kursen teilnehmen kann. Für jedes MA-Modul erhält man 30 IOE-Punkte, die in 15 ECTS-Punkte umgerechnet werden. Ich habe insgesamt 2 Terms (Spring & Summer Term, Januar-Juli) in meinem vierten Mastersemester am IOE verbracht, also die letzten zwei Drittel eines Masterstudiums in England, da diese dort nur 1 Jahr lang sind.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Vor Abreise an der HU habe ich einen Sprachkurs C1 besucht, um mich auf den Aufenthalt sprachlich vorzubereiten. Rückblickend habe ich jedoch den Eindruck, dass dieser mir nicht viel gebracht hat, ich würde stattdessen eher empfehlen Zeitungen, Bücher, Filme auf Englisch zu lesen und zu schauen.
Meine Sprachkompetenz hat sich auf jeden Fall verbessert, durch die wöchentliche Lektüre, das Leben in einem englischsprachigen Haushalt und die Kommunikation mit Kommilitonen kommt man relativ schnell in die "Sprache rein" und entwickelt ein stärkeres Selbstvertrauen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde das Institute of Education auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich habe die Kurse "Rights & Education", "Understanding Education Policy", "Race & Education" und "Contemporary Debates and Issues in Primary Education" belegt und kann alle weiterempfehlen. Die Module stellten eine tolle Ergänzung zum Lehrangebot in Berlin dar und ermöglichten das britische bzw. englische Bildungssystem kennenzulernen. In fast allen Modulen gab es regelmäßige Gastvorträge, die das inhaltliche Spektrum an Themen noch einmal erweiterten. Durch die internationale und interdisziplinäre Studierendenschaft war der Austausch sehr spannend und bereichernd.
In allen Kursen war die Betreuung von Seiten der Dozierenden sehr gut, Dozierende als auch Studierende waren stets offen, interessiert und hilfsbereit.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

In der Nähe des Campus gibt es zahlreiche Cafés, Restaurants, Imbisse usw. der üblichen Ketten, deren Gerichte meist zwischen 6-10 Pfund liegen. Am IOE gibt es jedoch auch eine Studentenbar mit vergleichsweise günstigen Preisen, sowie Mikrowellen, um sich sein mitgebrachtes Essen warm machen zu können. Beliebt ist auch der Hare Krishna Stand zwischen SOAS und IOE, wo mittags kostenloses Mittagessen verteilt wird. Jeden Donnerstag findet unweit vom IOE ein Food-Market statt mit verschiedenen Gerichten, die jeweils 6-10 Pfund kosten. Viele von den Studis, und so habe ich es auch die meiste Zeit getan, bringen ihr Essen von zu Hause mit in die Uni.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich habe den öffentlichen Nahverkehr häufig genutzt, habe dabei aber überwiegend den Bus genutzt, der im Vergleich mit den U-Bahnen günstiger ist. Ein Busticket für eine Stunde kostet 1,50 Pfund (man darf innerhalb einer Stunde beliebig oft umsteigen), U-Bahn-Tickets fangen von 2,40 Pfund an. Wer länger in London bleibt, sollte sich eine Student Oyster Card holen, mit der man Ermäßigungen erhält. Eine Alternative ist das Fahrrad, dass durchaus auch von vielen genutzt wird, ich habe jedoch darauf verzichtet, da mir die großen Straßen und der Verkehr zu gefährlich waren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Etwa 2 Monate vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich auf Facebook eine Anzeige geschaltet und hatte sehr viel Glück, da ich für den gesamten Zeitraum in das Zimmer von einer Freundin einer Freundin ziehen konnte. Ich habe in einer Studenten-/Berufstätigen-WG gewohnt, da mir das Studentenheim zu teuer war und ich so auch mit Locals zusammenleben konnte. Allgemein kann man sagen, dass die WG-Zimmer im Vergleich zu Berliner Preisen deutlich teurer sind und man für ca. 600 Euro meist ein relativ kleines Zimmer bekommt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

London hat ein schier endloses Kultur-und Freizeitangebot. London ist so bunt, vielfältig und groß, dass jeder auf seine Kosten kommen kann. Neben den kostenlosen Museen und Ausstellungen, bieten die Unis in London auch zahlreiche kostenlose Veranstaltungen an, oft mit renommierten Gästen und spannenden Themen. Sucht man ein bisschen Ruhe und Abstand vom Großstadtgetümmel bieten die zahlreichen Grünflächen und Parks schöne Rückzugsorte. Falls man an Theater, Oper und Ballett interessiert ist, sollte man sich jeweils rechtzeitig informieren und die Tickets buchen, da es nicht immer Studentenrabatte bzw. vergünstigte Tickets an der Abendkasse gibt. Außerdem empfehle ich, sich einer Students Union anzuschließen – das sind quasi AGs/ Clubs, die u.a. Sport- und Kulturveranstaltungen anbieten und auch ein guter Weg sind, neue Leute in London kennenzulernen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Für meine Miete habe ich monatlich 550 Pfund ausgegeben, umgerechnet waren es ca 670 Euro, hinzu kamen ca. 700 Euro für Transport, Lebensmittel und Freizeitbeschäftigungen.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.